

nowości!

{Neuigkeiten!}



Mittwoch, 23. Januar 2019, 18:00 – 19.30 Uhr
Stadtmuseum Cottbus, Bahnhofstr. 22
Eintritt frei

Gesprächsrunde - Serbske blido
mit

Ielyzaveta (Liza) Walther

Doktorandin und wissenschaftliche Mitarbeiterin aus Leipzig/Lipsk

Das Wendische Museum lädt herzlich ein zur ersten wendischen/niedersorbischen Gesprächsrunde Serbske blido am 23. Januar 2019 um 18.00 Uhr. Das Thema lautet: „Schönes Land-schwere Zeiten: Die Ukraine – wo ist gegenwärtig ihr Platz in Europa.“

Zu Gast ist die gebürtige Ukrainerin Ielyzaveta (Liza) Walther aus Leipzig. Sie berichtet über die aktuelle Situation ihres Heimatlandes und beantwortet Fragen aus dem Publikum.

Zur Zeit herrscht Krieg in Donbas (Ost Ukraine). Wie bewältigen die Menschen ihren Alltag in dieser schweren Situation. Ist das Bild, das wir durch die Medien vermittelt bekommen, wahrheitsgetreu?

Liza Waltherowa ist im Norden der Ukraine geboren, in Artiomovsk, was heute zum sogenannte Republik Ługansk (LNR) gehört. Sie studierte in Ługańsk Geschichte und Rechtswissenschaften. Ihr Masterstudium absolvierte sie in Polen in Wrocław.

Während ihres Masterstudiums in Polen hat sie den Kontakt zu den Sorben/Wenden verstetigt, bewarb sich bei der Stiftung für das sorbische Volk um ein Stipendium und beteiligte sich an Sprachkursen der Schule für niedersorbische Sprache und Kultur in Cottbus. Seit 2016 ist Doktorandin an der Universität Leipzig auf dem Gebiet der Sorabistik. Ihr Interesse für nationalen Minderheiten, besonders für die Sorben und Kaschuben hat sie von ihrem Vater Jurij Stefanov mitbekommen, der u. a. zum Thema "Кашубия - славянская земля на южном берегу Балтийского моря" – (Kaschubei - das slawische Land an der baltischen Südküste) publizierte.

Die Leipzigerin Liza Waltherowa setzt sich auch außerhalb ihrer wissenschaftlichen Arbeit für die niedersorbische Sprache ein und organisiert in der sächsischen Metropole regelmäßig gemeinsam mit ihren Kollegen wendische Gesprächsrunden, Vorträge und Ausflüge. Wir freuen uns auf Frau Waltherowa und laden alle Interessenten herzlich ein zum Gespräch in niedersorbischer/wendischer Sprache.